

Fragen ; Antworten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **8 (1892)**

Heft 39

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bessern, erfunden. Er benutzt dazu Glycerin. Das spezifische Gewicht desselben bestimmt er mit 1,08 bis 1,26 bei 15° Celsius Wärme und fügt Wasser hinzu im Verhältnisse der Qualität des Stahles, die gewünscht wird. Die Quantität des Glycerins soll ein- bis sechsmal schwerer sein, als die in selbes zu tauchenden Stücke und je nach der Härte des Metalles und dessen Temperatur von 15 bis 200° steigen, indem die höhere Temperatur beim Anlassen von härteren Stahlorten, die niedrigere bei weichem Stahle Verwendung findet. Die Zufügung von Salzen zum Glycerinbade wird von ihm empfohlen. So kann man schwefelsaures Mangan in Quantitäten von 1 bis 34 % oder auch von Schwefelcalcium von $\frac{1}{4}$ bis 4 % bei hartem Stahle, Mangan-Chlorid von 1 bis 10 % oder Calcium-Chlorid von 1 bis 4 % für geringeres Anlassen der Flüssigkeit beisetzen. Die hienach gemachten Experimente haben Fachleute vollkommen befriedigt.

Weihnacht.

Bald zwei Jahrtausend sind versunken
Sitt uns das Heil in Christ erstand;
Zur Riesenflamme wuchs der Funken,
Den Gott an dieses Kindlein band.
Wer kann des Vaters Plan ergründen,
Den er zu unserm Heil erfand?
Wer kann es voll und ganz empfinden,
Wie Großes er an uns gethan?

Auch ich möcht' noch ein Kränzchen winden
Zum weihnachtlichen Festaltar.
Wir alle dürfen mitempfinden
Das Glück, das uns den Christ gebär.
Die Welt bewegt in ew'gen Bahnen
Sich wunderbar in ihrem Kreis;
Der Seele sagt's ein heilig Ahnen
Was noch kein Mensch hienieden weiß:

Zu Höherem ist sie geboren,
Als zu vergeh'n in Erdenstaub.
Zu ew'gem Leben auferkoren,
Wird sie dem Tode nie zum Raub.
O daß es möchte Weihnacht werden
Auf uns'rer ganzen weiten Welt!
Daß heil'ger Friedensgeist auf Erden
Jedwedes Herz und Haus erhellt!

Weihnachten ruft der Kindheit Tage
So jugendfrisch in uns zurück;
Wie zog die heil'ge Bibelsage
In meinem Kindesherz das Glück!
So laßt uns fröhlich Weihnacht feiern
In uns'res Hauses trautes Heim.
Laßt uns der Kinderwelt, der theuern,
Dies liebe Fest der Freude weihn.

Es schling der Weihnacht Segenskunde
Um alles Volk ein heilig Band
Und heile jede Herzenswunde,
Entwaffne jede Feindeshand.
Und fortan lenke ew'ger Friede
Der Erde großen Völkerbund
Und Liebe — wahre Herzensliebe —
Regiere auf dem Erdenrund.

Jakob Reich.

Literatur.

Für das Gasfach mangelte es bisher an Büchern, welche sich mit den Verbesserungen und Neueinrichtungen auf diesem Gebiete eingehend beschäftigen.

Ein in diesem Fache bewährter Fachmann, Herr Karl August Friedrich Töpfer, Techniker der Installationsbranche, hat es sich nun angelegen sein lassen, an Hand mehrjähriger Erfahrungen ein

für die Praxis berechnetes Buch betitelt „Der praktische Gaschloffer“ unter besonderer Rücksicht auf die heutige mannigfaltige Verwendbarkeit des Gases, zu schreiben, welches dem vorerwähnten Mangel in leicht belehrender Weise abhelfen soll.

Das Buch, welches in 4 Abtheilungen zerfällt, behandelt: 1. die praktische Ausführung von Gasanlagen; 2. Störungen in den Gasleitungen und deren Abhilfe; 3. Beschreibung von Brennern und Beleuchtungen aller Art; 4. das Gas zu Koch- und Heizzwecken.

Der Verfasser hat es verstanden, den Text mit vielen erklärenden Abbildungen auszustatten, um dadurch ein besseres Verständnis des Gesagten darzuthun.

Jeder praktische Gaschloffer wird dieses Werkchen, welches ihm über die verschiedenartigsten Fortschritte in seinem Fache schnell den gewünschten Aufschluß gibt, willkommen heißen und ist dasselbe von B. F. Voigt in Weimar sowie von W. Senn jun. in St. Gallen zu dem billigen Preise von Fr. 3. 40 zu beziehen.

Holz-Preise.

Augsburg, 20. Dez. Bei den in letzter Woche im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Holzverkäufen stellten sich die Durchschnittspreise für: Eichenstammholz 1. Klasse 72 Mk. — Pf., 2. Kl. 50 Mk. — Pf., 3. Kl. 36 Mk. — Pf., 4. Kl. 26 Mk. — Pf., 5. Klasse 22 Mk. — ; Buchenstammholz 1. Kl. 21 Mk. 80 Pf., 2. Kl. 17 Mk. 70 Pf., 3. Kl. 15 Mk. 10 Pf.; Fichtenstammholz 1. Kl. 16 Mk. 40 Pf., 2. Kl. 14 Mk. — Pf., 3. Klasse 12 Mk. — Pf.; 4. Klasse 11 Mk. 20 Pf.

Fragen.

NB. Obgleich diese Rubrik nur für technische Informationen da ist, werden doch häufig Fragen rein kaufmännischer Natur, die in den Inseratentheilen gehören, hier eingerückt; diese werden gewöhnlich mit einer Menge von Offerten beantwortet, deren Beförderung uns Kosten und Mühe verursacht. Diese Auslagen werden wir künftig per Nachnahme beim Fragesteller erheben.

622. Wer würde Instruktion geben oder zeigen, wie man die Holzcementbedachung so ausführt, daß solche solid und gut ist?

623. Können eine Hochdruckturbine (System Boshardt, Käfers) mit 800 Touren per Minute, und ein Wasserrad von 7 Meter Höhe und 60 Centimeter Breite zum gemeinschaftlichen Betrieb einer Gatterfäße vorthellhaft verwendet werden, eventuell mit welcher Einrichtung könnte das geschehen?

625. Wer liefert eiserne Wasserleitungsröhren, von 40 oder 45 Centimeter Lichtweite und wie stark?

625. Wer verkauft ältere leichtere Schienen für eine Rollbahn, sammt älteren Ambos und einen Windflügel, einen soliden Kastenschlitten billig?

626. Wer liefert Aluminium-Arbeiten aus erster Hand?

627. Wo kann „Tectorium“ (unzerbrechliches Glas) bezogen werden?

628. In einer Küche, wo nebenbei in der Woche noch dreimal Käse bereitet wird, entsteht jedes Mal einen starken Dampf; eine kleine Oeffnung ist in dem geschlossenen Kamin angebracht, erscheint aber ungenügend. Wie ist diesem Uebelstand noch besser abzuheben?

629. Wer liefert einige Waggon's Lindenbretter schöner Qualität auf künftiges Frühjahr, geschnitten auf 25, 36, 80 und 90 Millimeter, gegen Baarzahlung? Gesl. Offerten an Chr. Fankhauser, Holzhandlung in Langnau (Emmenthal).

630. Wer liefert Beschläge für Schulbänke, St. Galler System? Offerten direkt an D. Pestli, Zimmermeister, Schwanden, St. Glarus.

631. Welcher ist der unbedingt dauerhafteste Anstrich für ein verbleites Eisenblechdach ohne Rücksicht auf Preis? Der eine will Minium, der andere Diamantfarbe, der andere Oker; es muß doch in der Erfahrung Manches zu Tage gefördert worden sein und bitte um Auskunft an dieser Stelle, aber desgleichen auch wenn der Preis eine Rolle spielt.

632. Wer liefert mir billig sauber gearbeitete Rechen, Gabeln, Wörbe und Weßsteinfässer zum Engros-Verkauf auf kommende Saison? Offerten sind zu richten an Wilhelm Vogt, Messerfabrikant, Grenchen, St. Solothurn.

633. Wo sind alte eiserne Dünkel zu beziehen von 12 Centimeter innerer Weite?

634. Wie kann man am besten Dampfkochapparate zur Bereitung der Speisen für eine Haushaltung an eine schon bestehende gewöhnliche Dampfheizung anbringen, am Herd oder sonst irgendwo? Wer liefert solche Kochapparate? Geheizt wird mit 2—3½ Atmosphären Druck.

Antworten.

Auf Frage **613.** J. Steiner, Wiedikon, hätte solche Röhren abzugeben.

Auf Frage **614.** Ich könnte einen Petroleummotor leihweise abgeben. J. Steiner, mech. Werkstätte, Wiedikon-Jürich.

Auf Frage 615. Ich habe mehrere solche Dampfessel zu verkaufen. S. Steiner, mech. Werkstätte, Wiedikon-Zürich.

Auf Frage 607. Wünsche mit dem Fragesteller in Unterhandlung zu treten. P. Suber, Wattwil.

Auf Frage 620. Betreffend Eisenblechkessel wünschen wir mit dem Fragesteller in direkte Korrespondenz zu treten. Wir wären im Falle, demselben neu anzufertigende Kessel, wie wir solche schon häufig geliefert haben, billig und in bester Arbeit zu liefern. Kesselschmiede Richterswil.

Auf Fragen 617 und 620. Ich wünsche mit den Fragestellern in Verbindung zu treten. G. Killy, Ingenieur, Konstruktionswerkstätte Herisau.

Auf Frage 615 diene, daß ich einen bereits neuen Dampfessel zu verkaufen habe. Benedikt Rütli, mech. Bau und Möbelschreinerei, Balsthal.

Auf Frage 617. Bei unreinem, mit Laub vermishtem Wasser wäre ein oberflächiges Rad das einfachste. Da man aber nur 7 Meter Gefälle damit ausnützen kann, so gibt das bei 1500 Liter per Minute nur $1\frac{1}{2}$ Pferdekraft; damit kann man keine Gattersäge betreiben und ist also ein Rad nicht anzuwenden. Vorab muß ein schuttführendes Wasser in einen kleinen Niederlagsteich geleitet und auch das Laub hier durch einen engen, stark schief liegenden breiten Rachen abgesehen werden. Oben aus dem Wassersammler wird das Aufschlagwasser durch Röhren abgeleitet und da man für 25 Liter per Sekunde Röhren von 15 Centimeter Lichtweite nötig hat und gußeiserne Muffröhren von diesem Kaliber per laufenden Meter jedenfalls 6 Fr. kosten, so wird man sich, so weit thunlich, bis 3 Atmosphären Druck mit Cementröhren behelfen. Nach Abrechnung der Wasser-Reibungsverluste in den Röhren kann man auf 30 Meter Nutzgefälle zählen und erhält mit 1500 Liter per Minute und einer guten nicht zu kleinen Turbine $7\frac{1}{2}$ Pferdekraft, womit dann eine Gattersäge sehr leistungsfähig betrieben werden kann und sich die größten Anlagelosten rechtfertigen. B.

Auf Frage 620. Es wird schwerlich ein vorrätiger eiserner Wasserkanal von angegebenen Dimensionen zu haben sein und daher wollen wir die Materialkosten eines neuen annähernd angeben. Die Blechtafeln sollte man extra $2\frac{1}{2}$ Meter lang haben, damit sie ohne Zusammenlegen für Borde und Boden ansreichen. Von belgisch Blech, 3 Millimeter dick und 8 Centimeter Ueberlappen bei den Stoßfugen gerechnet, wird der laufende Meter auf 65 Kilo kommen, dann noch über den Kanal jeden Meter eine Vordverbinding von T-Eisen von 4 Centimeter, jede sammt Lappen 5 Kilo. Das Blech belgisch Nr. 3 wird zirka 8700 Kilo wiegen und Fr. 2000 und die Verbindungen mit T-Eisen Fr. 160 kosten. Hierzu kommt noch der Arbeitslohn für Wiegen, Rieten, soliden äußern Anstrich und das Unterlegen. B.

Auf Frage 612. Holzwohle liefert in jeder Stärke die Holzhandlung Schwarzwald-Schneider in Landschut b. Ugentorf (Bern).

Auf Frage 620. Wir verfertigen Wasserleitungskanäle in allen Dimensionen und wünschen mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Preisig u. Scheer, Schlossermeister, Herisau.

Auf Frage 620. Die Kesselschmiede Richterswil verfertigt nebst allen möglichen Blecharbeiten als Spezialität eiserne Wasserkanäle in jeder Form und Größe.

Submissions-Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Wer die jeweiligen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissionen vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. gesehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden „Schweizer Bau-Blatt“ (Preis Fr. 1.50 per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwoch ausgegeben, die „Illustrirte Schweizer Handwerker-Zeitung“ Samstags. Der Submissions-Anzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.

Bahnbau-Ausschreibung. Die Auffüllung für Verlängerung des Kreuzungsgeleises in Au, im Ausmaß von zirka 2100 Kubikmeter, sowie die Lieferung von zirka 1200 Kubikmeter geworfenes Kies zur Station Au ist zu vergeben. Die Bedingungen können bis zum 30. Dezember beim Vorstand in Au und beim Bahningenieur der Ver. Schweizerbahnen in St. Gallen eingesehen werden, bei wels letzterem auch die Offerten bis zum 31. Dezember verschlossen einzulegen sind.

Straßenbau. Die Ortsgemeinde Braunau bei Wyl eröffnet Konkurrenz über die Ausführung einer Straßenplanie von 628 Meter Länge mit einer Erdbewegung von 1153 Kubikmetern nebst Dohlenbauten. Allfällige Uebernehmer haben diesbezügliche Eingaben schriftlich und verschlossen Herrn Bihegger, Ortsvorsteher in Braunau (Thurgau) bis 31. Dezember einzulegen, wo inzwischen auch Pläne, Baubeschrieb und Bedingungen zur gefl. Einsicht offen liegen.

Die Straßenkorporation Schneit, Gemeinde Neßlau, eröffnet hiermit freie Konkurrenz: 1. Ueber die Erstellung einer Straße III. Klasse in der Gesamtlänge von 1360 Meter vom Dorfe Neßlau nach der Gegend Schneit, mit Inbegriff der beiden Widerlager der Thurbrücke; 2. über die Lieferung und Montage des eisernen Oberbaues der Thurbrücke von 17,2 Meter Länge

und einer eisernen Balkenbrücke von 3,6 Meter Trägerlänge. Pläne und Bauvorschriften können bei Herrn Hauptmann G. Grob, Schneit, eingesehen werden, welcher auch Offerten, versehen mit der Aufschrift „Straße Neßlau-Schneit“, bis zum 31. Dezember entgegennimmt.

Glasmalereien, Schreinerarbeiten (Thüren und Stuhlung), **Schlosserarbeiten** (Gitter und Beschläge), für die Herz-Jesu-Kirche in Derlison (Zürich). Pläne, Bedingungen und Bauvorschriften bei Herrn Anton Blum im „Neuhof“ in Derlison. Offerten mit Aufschrift „Kirchenbau Derlison“ an Herrn Dr. Matt, katholisches Gesellenvereinshaus in Hottlingen-Zürich bis 31. Dezember.

Die Kirchenpflege Dorf, St. Zürich, eröffnet hiermit Konkurrenz über die Ausführung nachbenannter Bauten: 1. Erstellung einer neuen Kirchenbestuhlung, Wandvertäferung, hölzerner Fußboden und Treppen; 2. Legung von zirka 25 Quadratmeter Cementplättboden; 3. sämtliche Malerarbeiten; 4. Verputzen und Weißeln des Mauerwerkes innerhalb und außerhalb der Kirche. Plan und Bauvorschriften liegen inzwischen bei Friedensrichter Bressler zur Einsicht offen und sind Uebernahmsofferten verschlossen mit der Aufschrift „Kirchenreparatur“ bis am 28. Dezember 1892 der Kirchenpflege einzureichen.

Glas-, Schreiner- und Parquetarbeiten zum Schulhaus am Hirschengraben Zürich sollen in Afford vergeben werden. Die näheren Bedingungen etc. sind auf dem Baubureau von Alex. Koch, Architekt, Künstlergasse Zürich, je Vormittags von 11 bis 12 Uhr, zu erfahren, und die bezügl. Eingaben bis Dienstag den 27. Dezember, Nachmittags 5 Uhr, verschlossen mit der Ueberschrift „Offerte Schulhaus Hirschengraben“ an den Bauherren der Stadt Zürich, Herrn C. C. Ulrich, Stadtrath, einzulegen.

Das Solothurnische Narren-Komitee in Solothurn schreibt hiermit eine Ideen-Konkurrenz für die Schaffung eines zeitgemäßen Narrenzuges pro 1893 aus. Die Motive hierfür können sowohl dem Thier- als dem Fabelreiche und der Völkertunde zu Wasser und zu Land entnommen werden. Für die besten Entwürfe sind Preise von Fr. 100 und 50 ausgesetzt. Die Eingaben sind mit einem Motto versehen bis 1. Januar 1893 an den Ober-Narren einzulegen. Mit demselben Motto versehen ist ein geschlossenes Couvert beizulegen, in welchem der Name des Verfassers enthalten ist. Die Jury ist gebildet aus dem Narren-Komitee in Solothurn.

Städtische Gaswerke in Wien. Internationaler Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Anlage städtischer Gaswerke in Wien mit einer Jahresproduktion von 100 Millionen Kubikmeter und einer größten Tagesproduktion von etwa 500,000 Kubikmeter. Termin: 15. Mai 1893. Preise: 8000, 5000 und 3000 fl. ö. W. Das Programm kann unentgeltlich, die Pläne etc. können gegen Einlegung von 100 fl. ö. W. vom Stadtbauamt in Wien bezogen werden.

Denkmal für Friedrich von Schmidt in Wien. Internationaler Wettbewerb. Gesamt-Kostenbetrag (exklusive Fundierung, Maurer- und Gartenarbeiten) 25,000 fl. ö. W. Termin: 13. Mai 1893. Preise: 1000, 600 und 400 Kronen in Gold. Preisgericht: Oberbaurath Berger, Bildhauer Bent, Bildhauer Prof. Kundmann, Medailleur Scharff, Prof. Weyr, Baurath von Wieleman und Nikl. Dumba, Mitglied des Herrenhauses in Wien. Verlangt werden: Modell-Entwürfe im Maßstab 1:8, ein Lageplan im Maßstab 1:300, Kostenberechnung bzw. Uebernahmsofferte. Näheres beim Sekretariat des österreichischen Ingenieur- und Architektenvereins, I. Eschenbachgasse 9, in Wien.

Turbinenanlage. Die Gemeinde Sumiswald schreibt zur Konkurrenz aus die Erstellung einer Turbinenanlage zum Betrieb der Ziegelfabrikation im dortigen Armenhaus mit Wasserleitung. Das Nutzgefälle beträgt 11 Meter, der Wasserzufluß 50–70 Liter per Sekunde, Pferdekraft 5–7. Die Wasserleitung aus Cementröhren erstellt, hat eine Länge von 150 Meter. Angebote sind bis und mit dem 26. Dezember dem Spitalverwalter einzulegen, allwo Pläne auflegen und Auskunft erteilt wird.

Die Baukommission des Konsumvereins Alt St. Johann eröffnet über folgende Arbeiten freie Konkurrenz: 1. Erdarbeit: Ausgrabungen zirka 190 Kubikmeter. 2. Maurerarbeit: a) Erstellung von 76 Kubikmeter Beton; b) Transport von 48 Kubikmeter Steinen aus der Alp „Herrenwald“; c) Erstellung von 48 Kubikmeter Mauer. 3. Zimmerarbeit. 4. Schreinerarbeit. 5. Glasarbeit. 6. Spenglerarbeit. 7. Federarbeit. 8. Hafnerarbeit. Diesbezügliche schriftliche Offerten sind für den Steintransport bis Ende Dezember, für die übrigen Arbeiten bis zum 8. Januar 1893 an G. Brändli, Dorf Alt St. Johann, einzulegen, wo auch die näheren Bestimmungen bekannt gegeben werden.

Schwarze

Costume- und Halbtrauer-Stoffe:

Cachemirs, Mérinos, Damassés, Fantasia- und Crêpe-Stoffe, feinste Gewebe und Neuheiten ca. 380 verschiedene schwarze Stoffmuster.

Rein wollene, doppeltbreite Qualitäten, per Kleid von Fr. 6.30–32.75.

Muster obiger, sowie sämtlicher farbigen Frauen- und Herren Stoffe, Besatzstoffe, Leinwand- und Baumwollstoffe und Flanelle umgehends fra. ko. Modelbilder gratis.

Oettinger & Co., Zentralhof, Zürich.